



Online-Self-Assessment (OSA) für Digitalkompetenz im Hochschul-Transferverbund

University:Future Festival
07. Juni 2024

Hinweise



- Workshops nicht aufgezeichnet (vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre)
- Keine Breakout-Sessions
- Mehr Zeit für Austauschrunden
- Fragen im Chat oder in Austauschrunden
- Präsentation in Google-Ordner
- Netzwerkisch nach der Session: Zugang über Kachel in der Lobby der Veranstaltungsplattform



Agenda

1. Vorstellung & Transferarbeit im Verbund
2. DigComp Reference Framework für digitale Kompetenz
3. OSA-Test: Aktueller Stand & Fragenkatalog
4. Diskussion

1. Vorstellung & Transferarbeit im Verbund

Einzelne Aktivitäten

Hochschule Esslingen:

Projekt "Digital Readiness and Didactics Improvement"

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg:

Projekt "Robot4Care - Robotik in die Pflege"

Technische Hochschule Nürnberg:

Projekt "Micro-Credentials für Data Analytics"

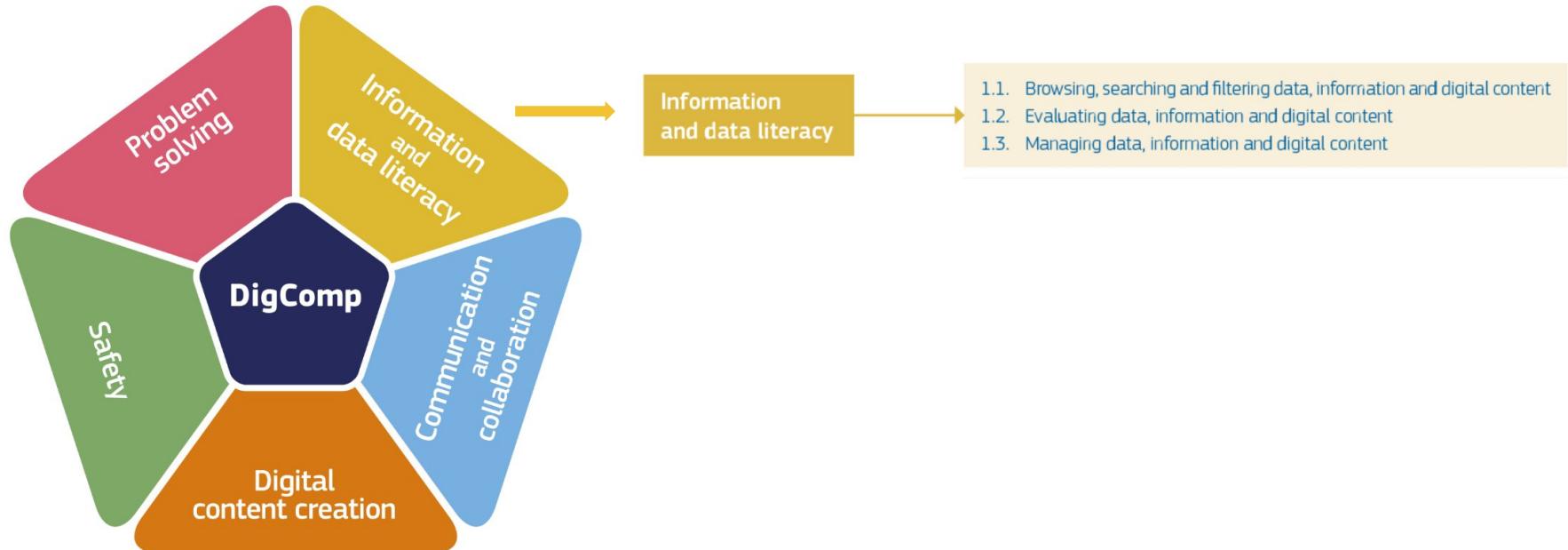
Gemeinsame Aktivitäten

Online-Self-Assessment

zur Selbsteinschätzung digitaler Kompetenz
mit Bezug auf neue Entwicklungen (z.B. KI)

gefördert von Stifterverband und Mercedes-Benz Fonds im Rahmen des Programms "Smart Qualifiziert"
mit dem Fokus auf "MINT für die digitale Welt".

2. Reference Framework für digitale Kompetenz



DigComp 2.2 - The Digital Competence Framework for Citizens als Grundlage zur Förderung digitaler Kompetenz
Quelle: <https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/handle/JRC128415>

2. Reference Framework für digitale Kompetenz

Austausch



Frage 1: Wie wird an Ihrer Hochschule digitale Kompetenz von Studierenden gefördert?

- in neuen und/oder bestehenden Studiengängen
- zentral oder dezentral organisiert
- curricular verankert oder auf freiwilliger Basis
- Was funktioniert, was nicht?

Frage 2: Welche Bedeutung haben Online-Self-Assessments zwecks Förderung digitaler Kompetenz von Studierenden?

3. OSA-Test: Aktueller Stand

Zielsetzung:

- Partizipative Entwicklung von OSA-Test zur Selbsteinschätzung des Niveaus digitaler Kompetenz
- Entwicklung entsprechender Unterstützungsangebote für Studierende

Einsatzbereiche an den Verbundhochschulen:

- TH Nürnberg: Integration in DigKom@OHM-Qualifizierungsprogramm
- HS Esslingen: im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der digitalen Kompetenz der Studierenden des ersten Semesters
- Uni Halle: Selbsteinschätzungsinstrument für Studierende

Fokus: Bereich Information & Data Literacy → Bezug auf neue Entwicklungen (v.a. KI)

Dimensionen zur Entwicklung der Testfragen: Knowledge, Skills & Attitudes

Aktueller Stand: Work in Process mit 15 Fragen



3. OSA-Test: Fragenkatalog

Bereich "Information und Data Literacy"

1.1 BROWSING, SEARCHING AND FILTERING DATA, INFORMATION AND DIGITAL CONTENT

1. Mir ist bewusst, dass Suchmaschinen, soziale Medien und Inhaltsplattformen KI-Algorithmen verwenden können, um Antworten zu generieren, die an mich als Nutzenden angepasst sind.
2. Mir ist bewusst, dass KI-Algorithmen auf eine Art und Weise arbeiten, die für mich als Nutzenden normalerweise nicht sichtbar oder leicht verständlich sind. (Ergänzung: Dies wird oft als "Blackbox"-Entscheidungsfindung bezeichnet, da es unmöglich sein kann, zurückzuverfolgen, wie und warum ein Algorithmus bestimmte Vorschläge oder Vorhersagen macht.)
3. Ich kann die digitalen Tools (z.B. ChatGPT, Suchmaschine, Statistika, ...) auswählen, die meinem Informationsbedarf (z.B. für wissenschaftliche Recherche, Ideengenerierung,...) am ehesten entspricht.
4. Ich kann einen textbasierten Prompt (bzw. Eingabe) für ein KI-Tool formulieren, um gewünschte brauchbare Antworten (bzw. Outputs) zu erzielen.
5. Ich kann bei einer Informationsflut mit Hilfe von persönlichen Suchmethoden und -strategien essenzielle Informationen strukturieren.
6. Ich kann digitale Tools effizient und bewusst nutzen, um Ablenkungen im Studium und Alltag durch diese Tools zu vermeiden.
7. Ich kann Vor- und Nachteile bei der Verwendung unterschiedlicher Suchmaschinen abwägen. (Z.B. kann eine Suchmaschine zwar dem Nutzenden helfen die gewünschten Informationen zu finden, aber auch die Privatsphäre und persönlichen Daten gefährden oder den Nutzenden kommerziellen Interessen aussetzen).



3. OSA-Test: Fragenkatalog

Bereich "Information und Data Literacy"

1.2 EVALUATING DATA, INFORMATION AND DIGITAL CONTENT

1. Mir ist bewusst, dass Suchergebnisse aus dem Internet Des- und Fehlinformationen enthalten können.
2. Ich überprüfe meine Suchergebnisse kritisch auf deren Echtheit und Glaubwürdigkeit.



3. OSA-Test: Fragenkatalog

Bereich "Information und Data Literacy"

1.3 MANAGING DATA, INFORMATION AND DIGITAL CONTENT

1. Mir ist bewusst, dass meine (persönlichen) Daten und Online-Aktivitäten durch digitale Anwendungen gesammelt und verarbeitet werden.
2. Mir ist bewusst, dass Daten aus Open Data Repositories zur Unterstützung bestimmter Problemlösungsaktivitäten bezogen werden können.
3. Ich kann digitale Tools verwenden, um Daten zu sammeln und in zugänglicher Form zu strukturieren.
4. Ich kann Daten analysieren, um Diagramme und andere graphische Darstellungen (z.B. Histogramme, Tabellen, Infografiken, etc.) zu erstellen.
5. Ich kann mit dynamischen Datenvisualisierungen (z.B. interaktives Dashboard von Data Analytics Tools wie Tableau oder Power BI Desktop) umgehen und kann dynamische Diagramme bearbeiten.
6. Ich kann bewerten, welche Speicherorte (lokale Geräte, lokales Netzwerk, Cloud) im Bezug auf Datenschutz und -sicherheit am besten geeignet sind.

4. Diskussion



Frage 1: Gibt es Verbesserungsbedarf für den gesamten Fragebogen im Hinblick auf neue Entwicklungen (z.B. KI)?

Frage 2: Welche digitalen Kompetenzen, abgesehen von KI-Kompetenzen, halten Sie für Studierende ebenfalls für essenziell?

Frage 3: Welche digitalen Kompetenzen fehlen Ihren Studienanfänger*innen und sollten vermittelt werden?

4. Diskussion



Frage 4: Besteht bei Ihnen Interesse, unsere vorhandenen 15 OSA-Fragen an Ihrer Hochschule zu nutzen und die Ergebnisse mit uns zu teilen?

Frage 5: Würden Sie sich auch für die Mitarbeit an der Entwicklung von Fragebögen zu anderen relevanten Themenbereichen interessieren?



Referenzen

Vuorikari, R.; Kluzer, S.; Punie, Y. (2022): DigComp 2.2. The Digital Competence Framework for Citizens. With new examples of knowledge, skills and attitudes. Luxembourg: European Union. DOI: 10.2760/115376

Weyl, J.; Rößler, A.; Roßdeutscher, M. (2024): Selbsteinschätzung digitaler Kompetenzen bei Studierenden. In: HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik (61). S. 189-201. DOI: 10.1365/s40702-023-01025-4

Le Thi, T.V.; Hausgaard, H. (2020): Digital Competences of Higher Education Students: Current Approaches and Collaboration Possibilities by Developing and Implementing a Curriculum-integrated Program and Self-Assesment-Tool. In: INTED2020 Proceedings. 14th International Technology, Education and Development Conference. 2-4 March, 2020 - Valencia (Spain). Conference Proceedings, S. 3956-3965. ISBN: 978-84-09-17939-8

Gröblinghoff, F. (2015): Lernergebnisse praktisch formulieren. In: nexus impulse für die Praxis (2). ISSN: 2195-3619

Kontakt

Hochschule Esslingen

andreas.roessler@hs-esslingen.de

www.hs-esslingen.de

MLU Halle

[alexander-thomas.linde@informatik.
uni-halle.de](mailto:alexander-thomas.linde@informatik.uni-halle.de)

Pascal.Mueller@uk-halle.de

www.uni-halle.de

Technische Hochschule Nürnberg

christina.zitzmann@th-nuernberg.de
thuvan.lethi@th-nuernberg.de

www.th-nuernberg.de

Stifterverband

Alexander.Tiefenbacher@stifterverband.de

www.stifterverband.org